

PRESSEINFO

Unruhestand! Gelassener werde ich nie.

Eine Autobiografie der etwas anderen Art zum 85. Geburtstag der Pionierin Rosemarie Kurz
Ab 18. Mai ruft sie zum Crowdfunding auf.

Mehr zum **Buch**: <https://www.kin-tsugi.at> // **Pressebereich**: <https://kin-tsugi.at/presse/>

Crowdfunding zur Finanzierung des Buches: ab 18. Mai: <https://wemakeit.com/projects/unruhestand>

Presse-Link mit 3-minütigem **Video** <https://wemakeit.com/projects/9ymwtx472xn2e8wkcnp/preview>

Rosemarie Kurz feiert am 13. Mai ihren 85. Geburtstag. Kein Grund für die Gründerin der GEFAS (Gesellschaft zur Förderung der Alterswissenschaften und des Seniorenstudiums an der Universität Graz) und ehemaligen Leiterin des Generationenreferats der ÖH Graz nicht täglich 10.000 Schritte zu gehen, ihre 250 WhatsApp-Kontakte über Kulturveranstaltungen und Petitionen am Laufenden zu halten und Bildungsminister Fassmann empörte Briefe zur Erhöhung der Mindest-ECTS-Punkte zu schreiben, denn „Die Unis haben einen allgemeinen Bildungsauftrag, der den Zugang für Seniorstudierende im Sinne der Intergenerationalität schützen muss“. Sie selbst hat mit 63 Jahren ihren Abschluss als Dr.in der Philosophie gemacht.

Das erMutigungsbuch: humorvoll und erfrischend ehrliche Episoden eines bewegten Lebens

Seit fünf Jahren schreibt sie an Kurzgeschichten und blickt nicht nur auf neun Jahrzehnte ihrer Geschichte, sondern auch die ihrer adeligen Vorfahren zurück – denn diese Geschichte beeinflusst ihr eigenes Leben und ihr Wesen bis heute. Es ist eine Autobiografie der etwas anderen Art, ohne zeitliches Korsett, aber vernetzt erzählt und zu lesen wie das Leben selbst. Humorvolle, erfrischend ehrliche Kurzgeschichten sind mit zeitgeschichtlichen Exkursen und spannenden Fakten versehen, farbig illustriert.

Ab 18. Mai ruft Rosemarie Kurz zum Crowdfunding auf: <https://wemakeit.com/projects/unruhestand>

„Ich glaube an die inspirierende Kraft und die Breitenwirkung von Rosemaries Geschichten. Das hat mich veranlasst ihr Buch im eigens dafür gegründeten Verlag *Kintsugi* (www.kin-tsugi.at) herauszugeben. Und es gemeinsam mit der jungen Künstlerin Jacqueline Kaulfersch dahingehend zu illustrieren, dass es auch ein jüngeres Publikum anspricht, mit ansprechenden Lebens- und Reisekarten. Die gesamten Produktionskosten liegen zum aktuellen Zeitpunkt bei mir“, so Biografin Natalie Resch. Gemeinsam mit Rosemarie Kurz hat sie die Crowdfundingkampagne ins Leben gerufen, um den Druck des Buches zu finanzieren. Von 18. Mai bis 17. Juni 2021 läuft die Kampagne, um eine Summe von 10.500 Euro zu erzielen. UnterstützerInnen des Crowfundings können vorab das Buch bestellen, erhalten Eintrittskarten für das Graz Museum oder das Universalmuseum Joanneum und haben die Möglichkeit eine private Lesung zu buchen.

Ausgehend von Rosemarie Kurz Erfahrungen und Erlebnissen erzählt *Unruhestand!* vom großen Ganzen

Das Buch greift allgemeine, gesellschaftsrelevante Fragen auf, bettet sie in Zeitgeschichte und Fakten ein und wirft einen Blick in die Zukunft: Welchen Aussagewert kann es für die nachfolgenden Generationen haben? Als Biografin und fast 50 Jahre jüngere Frau fasziniert Natalie Resch die Frage ‚Was hat das alles mit mir und heute zu tun?‘ seit der ersten Stunde ihrer Zusammenarbeit im März 2020. „Wie eine Lupe zwingt sie mich ganz genau auf Themen hinzuschauen: Ist die Gleichstellung wirklich schon soweit, wie manche Frau meiner Mitte-Dreißiger-Generation denkt? Wissen wir als Töchter und Enkelinnen überhaupt, wofür unsere (Groß-)Mütter gekämpft haben, was heute für uns normal erscheint? Wie lautet die Generationenfrage von heute und wie können Antworten darauf lauten?“

Es sind Episoden aus einem Leben, das außerordentlich ist und zugleich für so viele Frauen steht. Es sind berührende Geschichten, die von der **Kriegsenkelgeneration** erzählen, vom **nationalsozialistisch geprägten Mutterbild**, dem Überlebenskampf einer **alleinerziehenden Mutter**, der Flucht einer ‚braven‘ Ehefrau, einem **Körper als ,funktionierende Maschine‘**, **Depression**, Höhenflügen, und der **Selbstermächtigung** durch Bildung – auch oder vor allem in der nachberuflichen Lebensphase. Und der Kampfansage, dass man mit 80+ noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

Jede/r kann PionierIn sein – Du musst es nur wagen, dich zu Wort zu melden

Unruhestand! wirft einen Blick auf die verschiedenen Rollen einer Frau und zeigt, was eine Pionierin alles sein kann. Vizedirektorin des *Graz Museum*, Sibylle Dienesch, spricht diesen erweiterten Pionierinnen-Begriff im Interview über Rosemarie Kurz und die Pionierinnen-Galerie im Grazer Rathaus an: „Es sind Frauen, die großartige Leistungen hervorgebracht haben, deren gesellschaftliches Tun bzw. Wirken von wesentlicher

Bedeutung ist, die aber nicht unbedingt die ersten in der Gruppe an Frauen sind, die etwas erfunden oder entwickelt haben. Es sind auch Wegbegleiterinnen, die es anderen Frauen ermöglichen, neue Wege zu gehen, um neue Ziele zu erreichen.“ „Wenn man so will, ist Rosemarie eine Pionierin der Stadt Graz, die stets ihren Grundsatz verteidigt hat: Geht nicht, gibt's nicht“, so Angelika Vauti Scheucher. Die Leiterin der Stabstelle Inklusion & Partizipation des Universalmuseum Joanneum hat mit Rosemarie Kurz das Format *Unterwegs zur Kunst* entwickelt. Es ist eines von vielen Projekten, die Rosemarie Kurz erfolgreich umgesetzt hat, ebenso wie *Spurwechsel*. Ab 1998 konnten rund 100 Frauen eine niederschwellige Ausbildung zur Kursleiterin abschließen. „Es hat mich selbst stark verändert. Spurwechsel ermutigte mich auf das Aufgabengebiet umzusteigen, das mich wirklich interessierte – abseits meiner Rolle als Mutter und Ehefrau: Lehrende zu sein“, erzählt Herta Bacher.

Seit 33 Jahren ehrenamtliches Engagement für Bildung, Generationensolidarität und Emanzipation

Für ihr ehrenamtliches Engagement im Bereich lebenslanges Lernen, Bildungsinitiativen, Generationensolidarität und Emanzipation, das sich über Landes- und Bundeslandgrenzen hinweg bis auf EU-Ebene erstreckte (erfolgreiches Projekt „Changing Track at the Third Age“), wurde sie vielfach ausgezeichnet: „Pro Meritis“-Medaille der Universität Graz für zehn Jahre Ringvorlesungen der Alterswissenschaften, Anerkennung des Bundeskanzlers für das innovativ-sportive Programm „Generationen in Bewegung“, Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark, seit 2001 Titel „Bürgerin der Stadt Graz“. 2021 feiert die GEFAS ihr 30-jähriges Jubiläum.

Verlagsreihe widmet sich Pionierinnen abseits des gesellschaftspolitischen Parketts

Rosemarie Kurz Buch *Unruhestand!* ist das erste einer Reihe des Verlags Kintsugi, die sich Biografien von Pionierinnen widmet. Diese Frauen tanzen weder auf dem großen politischen Parkett in den ersten Reihen noch haben sie etwas erfunden. Die Reihe widmet sich Frauen, die abseits davon viel bewegen: mit ihrem täglichen Tun, der Umsetzung von Projekten und Initiativen, dem Ermutigen anderer Frauen. Die für ihr Anliegen brennen und sie voranbringen, im Hintergrund bleiben, denen oft – anders als so manchem männlichen Kollegen – die mediale Anerkennung unwichtig ist. Sie kämpfen für die Sache, weniger für sich. „Diese Pionierinnen als Wegbereiterinnen sichtbar zu machen, halte ich für wesentlich. Das weibliche Selbstbewusstsein zu stärken, den Stolz für das eigene Tun und Wirken sichtbar zu machen, hilft die Gleichstellung voranzutreiben. Ganz nach dem Motto Rosemarie Kurz: *„Bei jeder noch so kleinen Veranstaltung sollst du dich mindestens einmal zu Wort melden, die Hand heben, du musst es einfach wagen, dich hör- und sichtbar zu machen.“*“, so Verlagsgründerin Natalie Resch

PRESSE

Pressebereich: Info- und druckfähiges Bildmaterial zur kostenlosen Verwendung <https://kin-tsugi.at/presse>
Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne Auszüge aus dem Buch zu und stellen den Kontakt zur Rosemarie Kurz her.

Verlag Kintsugi
Natalie Resch
info@kin-tsugi.at
+43 (0) 6643567684
<https://kin-tsugi.at>